

# Irzer Gemeindeblatt

Jahrgang 2010

21. Ausgabe

Juli 2010

## Liebe Irzerinnen und Irzer !

Mit hoher Wahlbeteiligung wurden am 14.3.2010 der Gemeinderat und der Bürgermeister für eine Periode von 6 Jahren neu gewählt. Ich darf mich bei allen Wählerinnen und Wählern die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, sehr herzlich bedanken. Eure Zustimmung und euer Vertrauen in mich und unsere Wählergruppe bestärken uns darin, für die bevorstehende verantwortungsvolle Aufgabe im Gemeinderat tatkräftig zu arbeiten.

Den ausgeschiedenen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten danke ich für die vielen Stunden ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit und wünsche ihnen Glück und Gesundheit für die Zukunft.

Den neu Gewählten gratuliere ich zu ihrer Wahl, danke ihnen für die Bereitschaft sich in der Gemeinde einzubringen und hoffe auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.



Gemeinsam werden wir die Herausforderungen die auf uns zukommen, annehmen und bewältigen.

27 Jahre lang hat Josef Reinstadler als Bürgermeister die Geschicke der Gemeinde Jerzens geleitet und ihren Werdegang wesentlich mitbestimmt. Auch ihm gilt mein Dank für die geleistete Arbeit.

Auf die Gemeinden wird scheinbar immer mehr Verantwortung und finanzielle Last abgeschoben, angefangen bei der Kinderbetreuung bis zur Alters- und Pflegvorsorge. Auch für den Bau und die Erhaltung der Straßen sowie Wasser- und Kanalanlagen nehmen die Ausgaben der Gemeinden zu - die Einnahmen aber werden immer weniger.

Die Abgabenertragsanteile (das sind Prozentanteile der vom Bund eingehobenen Steuern), Zuwendungen, Ausgleichszahlungen (z.B. Ersatz der Getränkesteuer) und vor allem auch die wichtigen Bedarfszuwendungen des Landes werden durch Sparmaßnahmen gekürzt. Zusätzlich zu den bestehenden Abgaben unserer Gemeinde gibt es wichtige Bauvorhaben bei denen wir uns in den nächsten Jahren finanziell zu beteiligen haben.

### Schlüsselübergabe:

**Sepp Reinstadler** übergibt den Schlüssel und die Verantwortung für die Gemeinde Jerzens an den neuen Bürgermeister **Karl Raich**.

Die Generalsanierung der Hauptschule Wenns, der Bau des Seniorenheimes in Arzl und der Umbau des Krankenhauses Zams (ursprünglich vorveranschlagt mit 45 Mio. € - nun bereits schon auf 85 Mio €) sind solche Projekte.

Trotzdem versuchen wir, nach vielen Gesprächen mit den Anrainern, den Gehsteig Außergasse bis zum Ortsanfang noch heuer zu realisieren. Es ist uns ein besonderes Anliegen die Sicherheit der Fußgänger zu gewährleisten, denn der Weg durch die Außergasse zur Kapelle ist ein beliebter Spazierweg. Mit dem Bau des Gehsteiges wird auch die Straße verbreitert. Der erste Eindruck am Ortseingang ist die Visitenkarte einer Gemeinde.

Unter anderem sind zurzeit in Vorbereitung bzw. in Bau: Die dritte Stufe der Erneuerung der Wasserversorgungsanlage (teilweise Neuverrohrung, UV-Anlage im Hauer-Hochbehälter, Steuerungsanlage, Neufassung Tanzrainquellen). Eine weitere wichtige Baustelle ist die Verbauung des Mühlbaches. Heuer wird das Örtliche Raumordnungskonzept und der Flächenwidmungsplan für die nächsten zehn Jahre überarbeitet und neu erstellt.

Es gilt vorausschauend die weitere Siedlungs- und Tourismusentwicklung für unser Dorf zu erarbeiten. Im Gemeindeamt liegt bereits ein Vorentwurf des Konzeptes auf, der zu den Amtsstunden eingesehen werden kann. Während der offiziellen Auflage (voraussichtlich noch im Sommer 2010) findet ein „Planertag“ statt, bei dem jeder Einzelne Gelegenheit hat, seine Bedürfnisse bekannt zu geben, es ist wichtig, diese Gelegenheit zu nutzen, spätere Änderungen werden immer schwieriger.

Für den Herbst 2010 ist eine Gemeindeversammlung geplant bei der auch die örtliche Raumordnung ein wichtiges Thema sein wird.

Ausstehende Bescheide haben den Bau des „Abenteuer Waldseilparks“ am Bichl verzögert. Solche Attraktionen sind sehr

wichtig für den Sommertourismus und bereichern die notwendige Infrastruktur in unserer Gemeinde. Siehe Artikel des TVB.

Für eine große Bereicherung halte ich auch den, zurzeit im Bau befindlichen, „Brecheweg“, der Jerzens an den Talwanderweg anbindet. Es ist dann möglich, abseits des Straßenverkehrs vom Dorf bis ins „Grier“ und zum „Stuibenfall“ zu wandern. Hier gilt mein Dank dem Waldaufseher **Andreas Wohlfarter** und dem ehemaligen Wald-Agrarobmann **Alois Walch**, die sich für dieses Projekt begeistern konnten und auch um die entsprechenden Förderungen angesucht haben. In weitere Folge kann - und soll dann auch der Wasserfall besser in das touristische Angebot mit eingebaut und Gästen wie Einheimischen näher gebracht werden. Treppen und Aussichtsplattformen am und neben dem Wasserfall würden ihres dazu beitragen. Ebenso sollte es möglich sein, das Gebiet für Kletterer zu erschließen.

An guten Ideen für weitere Vorhaben in unserer Gemeinde mangelt es nicht. Leider ist jedoch der finanziellen Rahmen sehr begrenzt.

Als euer Bürgermeister möchte ich mich um eure Anliegen und das Wohl der Gemeinde kümmern und stets ein offenes Ohr für eure Vorschläge und Anregungen haben.

Um meiner neuen Aufgabe bestmöglich nachkommen zu können, wird es auf unserem Hof Arbeitserleichterungen geben, meinen Beruf als Versicherungskaufmann übe ich weiterhin aus.

Meine offiziellen Amtsstunden im Gemeindeamt sind von Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr, sofern keine anderen Termine anfallen, werde ich diese Zeiten möglichst einhalten. Telefonische Gesprächsvereinbarungen sind jedoch jederzeit möglich (0664 5750703).

*Euer Bürgermeister Karl Raich*

## Gemeinderat

### Ergebnis der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl vom 14. März 2010

#### Gemeinderatswahl

Gemeinderatsmandate:	11	
Wahlberechtigte:	780	
Abgegebene Stimmen:	673	86,28 %
Ungültige Stimmen:	35	5,20 %
Gültige Stimmen:	638	94,80 %

<i>Wählergruppe</i>	<i>Stimmen</i>	<i>Prozent</i>	<i>Mandate</i>
Unser Jertens – Team Markus Schöpf	297	46,55 %	<b>5</b>
Miteinander – Füreinander	341	53,45 %	<b>6</b>

#### Bürgermeisterwahl

Abgegebene Stimmen:	673	86,28 %
Ungültige Stimmen:	20	2,97 %
Gültige Stimmen:	653	97,03 %

<i>Bürgermeisterwahlwerber</i>	<i>Stimmen</i>	<i>Prozent</i>	<i>Resultat</i>
Schöpf Markus, Unser Jertens – Team Markus Schöpf	297	45,48 %	
Raich Karl, Miteinander – Füreinander	356	54,52 %	<b>gewählt</b>

Bei der konstituierenden Sitzung am 31. März 2010 haben die Mitglieder des neuen Gemeinderates das Amtsgelöbnis geleistet. **Stefanie Heidrich** wurde zur **Vizebürgermeisterin gewählt, weitere Gemeindevorstände sind Markus Schöpf und Daniel Reinstadler.**

#### Die Ausschüsse haben folgende Zusammensetzung:

Bau- und Raumordnung:	Bgm Karl Raich, Alexander Sturm, Manfred Lederle Markus Schöpf, Thomas Walch
Überprüfung:	Vorsitz Daniel Reinstadler, Cornelia Schultes, Andrea Wechselberger
Wirtschaftliche Angelegenheiten und Gebäude:	Manfred Lederle, Roland Wohlfarter, Daniel Reinstadler
Sport und Kultur:	Thomas Walch, Andrea Wechselberger,
Müll und Umwelt:	Roland Wohlfarter, Andrea Wechselberger, Markus Rottensteiner
Schule, Familie, Soziales:	Stefanie Heidrich, Cornelia Schultes
Forsttagsatzung:	Bgm Karl Raich, Roland Wohlfarter, Thomas Walch, Ersatz: Alexander Sturm, Markus Rottensteiner
Sozialsprengel:	Alexander Sturm, Markus Rottensteiner, Cornelia Schultes
Gemeindeverband Wohn- und Pflegeheim Pitztal:	Bgm Karl Raich, Cornelia Schultes, beratendes Mitglied: Manfred Lederle
Tourismus:	Bgm Karl Raich
Musikschule Pitztal:	Stefanie Heidrich, Cornelia Schultes
Abwasserverband Pitztal:	Bgm Karl Raich, Manfred Lederle, Daniel Reinstadler
Naturpark Kaunergrat:	Bgm Karl Raich
Gemeindechronik:	Mag. Indra Mattle
Gemeindezeitung:	Stefanie Heidrich, Andrea Wechselberger, Markus Rottensteiner Cornelia Schultes
Höfekommission	Roland Wohlfarter, Ersatz: Bgm. Karl Raich
Agrargemeinschaften	Markus Schöpf

### *Der neue Gemeinderat der Gemeinde Jerzens*

Foto von links nach rechts: Bgm Karl Raich, Markus Rottensteiner, Cornelia Schultes, Daniel Reinstadler, Markus Schöpf, Thomas Walch, Andrea Wechselberger, Roland Wohlfarter, Stefanie Heidrich, Alexander Sturm, Manfred Lederle



Name	Adresse	Telefon	Handy	Email
Raich Karl	Jerzens 26	(05414) 87293	0664/5750703	<a href="mailto:buergemeister@jerzens.tirol.gv.at">buergemeister@jerzens.tirol.gv.at</a>
Heidrich Stefanie	Jerzens 163	(05414) 87350	0699/81512115	<a href="mailto:stefanieheidrich@aon.at">stefanieheidrich@aon.at</a>
Sturm Alexander	Wiesle 98		0650/4335432	<a href="mailto:hm63.300-voels@hervis.at">hm63.300-voels@hervis.at</a>
Wechselberger Andrea	Haag 67	(05414) 87364	0664/3926981	<a href="mailto:andrea.wechselberger@tirol.gv.at">andrea.wechselberger@tirol.gv.at</a>
Lederle Manfred	Außergasse 6	(05414) 86147	0676/842543210	<a href="mailto:machl.ferienwohnungen@aon.at">machl.ferienwohnungen@aon.at</a>
Wohlfarter Roland	Außergasse 32	(05414) 86115	0664/6104318	<a href="mailto:rolandwohlfarter@aon.at">rolandwohlfarter@aon.at</a>
Schöpf Markus	Mühlloch 268	(05414) 86971	0664/4413599	<a href="mailto:m.schoepf@unser-jerzens.at">m.schoepf@unser-jerzens.at</a>
Reinstadler Daniel	Jerzens 209	(05414) 87757	0676/841810200	<a href="mailto:d.reinstadler@unser-jerzens.at">d.reinstadler@unser-jerzens.at</a>
Walch Thomas	Wiesle 280	(05414) 86026	0664/1778379	<a href="mailto:t.walch@unser-jerzens.at">t.walch@unser-jerzens.at</a>
Schultes Cornelia	Oberfeld 170	(05414) 8510	0676/9442225	<a href="mailto:c.schultes@unser-jerzens.at">c.schultes@unser-jerzens.at</a>
Rottensteiner Markus	Niederhof 86		0664/2532717	<a href="mailto:m.rottensteiner@unser-jerzens.at">m.rottensteiner@unser-jerzens.at</a>

### *Aus der Gemeindestube*

Die **offiziellen Amtsstunden** im  
Gemeindeamt Jerzens sind:

**Montag bis Freitag jeweils  
von 8.00 bis 12.00 Uhr.**

Offizielle Sprechstunden des  
**Bürgermeisters:**

**Montag bis Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr.**

Das Gemeindeamt ist in der Regel täglich von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr besetzt, ihr könnt natürlich wie bisher jederzeit kommen. Lediglich am Freitag-Nachmittag bleibt die Gemeinde in Zukunft geschlossen, für Termine außerhalb der Öffnungszeiten bitten wir um telefonische Vereinbarung.

### Goldene Hochzeit



50 Jahre Ehe haben diesem Ehepaar offensichtlich nur gut getan: Bei bester Gesundheit und erfrischem Humor konnten **Waltraud und Pepi Dobler** am 7. Jänner 2010 das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Als junges Ehepaar haben sie im aufkeimenden Tourismus in Jerzens ihre Chance gesucht und gefunden – eine Gästepension wurde errichtet und mit viel Fleiß und Freude vorwiegend von der Ehefrau Waltraud geführt, während Pepi als Maurer sehr oft auswärts beschäftigt war.

**Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner** und **Bürgermeister Sepp Reinstadler** überbrachten dem Jubelpaar die offiziellen Glückwünsche des Landeshauptmannes und der Gemeinde Jerzens.

### Herzliche Gratulation zum 80. Geburtstag



**Bei bester Gesundheit feierte Altbürgermeister und Ehrenbürger Schöpf Walter**  
am 17. Mai. 2010 seinen **80. Geburtstag.**

Walter Schöpf war 12 Jahre lang Bürgermeister und 12 Jahre lang Vizebürgermeister der Gemeinde Jerzens. Bereits 1954 wurde Walter zum Feuerwehrkommandant-Stellvertreter gewählt, von 1963 bis 1995 hat er die Geschicke der Feuerwehr als Kommandant äußerst umsichtig geführt. Walter war mehr als 50 Jahre lang erster Flügelhornist unserer Musikkapelle, er ist auch heute noch bei der Bergrettung aktiv, aber auch die Kirche kann immer auf seine Hilfe zählen. Lieber Walter, der Bürgermeister und der Gemeinderat der Gemeinde Jerzens bedanken sich für dein umfassendes Lebenswerk und wünschen dir weiterhin Gesundheit und alles Gute!  
Foto v.l.n.r.: GV Daniel Reinstadler, Erika und Walter Schöpf, GR Manfred Lederle, Bgm. Karl Raich

*Nachrichten vom Standesamt und Meldeamt**Geburten*

*Jedesmal, wenn ein Baby geboren wird, erhält die Welt neue Möglichkeiten*



Charlotta Abbrederis, geb. am 28.12.2009  
Eltern: Sarah Abbrederis und Philipp Kirschner, Liß  
250



Melanie Auderer, geb. am 13.04.2010  
Eltern: Karin und Edwin, Kienberg 128



Leo Alexander Partoll, geb. 22.04.2010  
Eltern: Stephanie und Dietmar, Larchwies 311

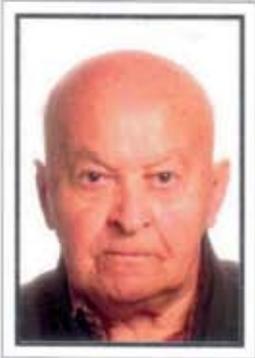
Laurin Mathias Auderer, geb. am 25.04.2010  
Eltern: Nadine Auderer und Mathias Plattner,  
Niederhof 288



Raphael Gritsch, geb. am 31.05.2010  
Eltern: Cornelia und Michael, Kaitanger 304



*Verstorben sind*



Allen, die dich kannten und mit dir verbunden waren, zum Andenken.

**Karl Huter**  
geboren am 1. Mai 1930  
gestorben am 24. Dezember 2009

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich beim Namen gerufen; du bist mein.  
(Jes. 43)

Wir danken Gott, dass du unser warst.

TRAUTERLEBE Bestattung-Pfarramt Irz

In liebevoller Erinnerung



**Edwin Reinstadler**  
geboren am 30. Mai 1937  
gestorben am 4. Februar 2010

Wir danken Gott, dass du unser warst, ja mehr noch, dass du unser bist, denn alles lebt bei Gott, und wer heimkehrt zum Herrn, bleibt in der Familie.  
(Hl. Augustinus)

Herr, schenke ihm die ewige Freude.

TRAUTERLEBE Bestattung-Pfarramt Irz



Allen, die dich kannten und mit dir verbunden waren, zum Andenken.

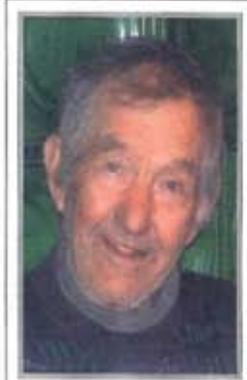
**Maria Schöpf**  
geborene Auderer  
geboren am 10. September 1924  
gestorben am 26. Februar 2010

Die Leiden der gegenwärtigen Zeit bedeuten nichts im Vergleich der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll.  
Röm. 8,18

In Liebe und Dankbarkeit denken wir an dich.

TRAUTERLEBE Bestattung-Pfarramt Irz

In liebevoller Erinnerung



**Ludwig Neuner**  
geboren am 16. Mai 1928  
gestorben am 23. März 2010

Still und einfach war dein Leben, treu und tätig deine Hand, immer helfen war dein Streben, Ruhe hast du nie gekannt.

Ruhe in Gottes Liebe.

TRAUTERLEBE Bestattung-Pfarramt Irz



Allen, die dich kannten und mit dir verbunden waren, zum Andenken.

**Ignaz Grundl**  
geboren am 23. Oktober 1942  
gestorben am 30. März 2010

Gekämpft - gehofft - verloren  
Du hast gesorgt, du hast geschafft, bis dir die Krankheit nahm die Kraft.  
Wie schmerzlich war's, vor dir zu stehen und deinem Leiden hilflos zuzusehen.

In Liebe und Dankbarkeit denken wir an dich.

TRAUTERLEBE Bestattung-Pfarramt Irz

Allen, die dich kannten und mit dir verbunden waren, zum Andenken.



**Pepi Lanbach**  
geboren am 18. September 1960  
gestorben am 16. April 2010

Wenn plötzlich in das Lebenslicht die dunkelste der Nächte bricht, wenn großer Schmerz macht sprachlos stumm, trüftet das Wort: Gott weiß warum.

Ein gütiges und hilfsbereites Herz hörte auf zu schlagen.

TRAUTERLEBE Bestattung-Pfarramt Irz



Allen, die dich kannten und mit dir verbunden waren, zum Andenken.

**Günther Lechner**  
geboren am 26. August 1948  
gestorben am 3. Mai 2010

Gedanken - Augenblicke, sie werden uns immer an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.

Die Kraft ging zu Ende oh Herr, nimm mich auf in Deine Hände.

TRAUERHILFE Bestattung Praxen: Imst



Durch das Weinen fließt die Traurigkeit aus der Seele heraus.

*Thomas von Aquin*

### Friedhofsanlage Jerzens



Einige von Euch haben vielleicht noch gar nicht bemerkt, dass unsere schöne Friedhofsanlage zwei weitere Bereicherungen erfahren hat:

**Das Friedhofskreuz** an der Rückseite unserer Pfarrkirche: Im vergangenen Herbst wurde es von **Schöpf Walter** geplant und gezimmert, das Holz dafür hat **Sepp Reinstadler** gespendet.

Friedhofskreuze findet man auf fast allen Friedhöfen, sie erinnern nicht nur an den Kreuzestod Jesu sondern auch an die tröstliche Hoffnung der Auferstehung.



#### Gedenkstätte für Bischof Hermann Raich:

Im Auftrag der Gemeinde Jerzens hat der Imster Künstler **Wernfried Poschusta** dieses Denkmal entworfen, ausgeführt wurde es vom Schlossereibetrieb **Hammerle** in Mils bei Imst. Die **Einweihung** beider Werke ist für **Sonntag, den 10. Oktober 2010** nach dem Jahrtagsamt für Bischof Hermann Raich vorgesehen.

#### Informationen zum Thema Beerdigung:

Die Graböffnung hat nun die Firma Nagele übernommen, für die Grabschließung mögen jedoch die jeweiligen Sargträger sorgen. (Umziehen können sie sich im Widum). Die Kosten für die Graböffnung bleiben vorerst gleich: Sommer € 350,- Winter € 450,-. Ein neues Grab kostet € 450,-. In den Gräbern können sowohl Säрге als auch Urnen beigesetzt werden. Nähere Informationen zum Thema Feuerbestattung sind sowohl bei den Bestattungsunternehmen als auch direkt beim Krematorium in Innsbruck erhältlich.

## Stellenausschreibung

In der Gemeinde Jerzens kommt die Stelle eines **Gemeindearbeiters** zur Besetzung:  
Wir suchen einen Mitarbeiter, der vor allem bereit ist **selbständig** zu arbeiten.

**Voraussetzungen:** abgeschlossene Berufsausbildung und Präsenzdienst  
Führerschein B, E und F

Bewerbungen mit allen üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse usw.) sind  
**ausschließlich schriftlich an die Gemeinde Jerzens** zu richten.

Bewerbungsfrist: 1. August 2010

Jerzner Gemeindebürger werden bevorzugt.

## Hausmeister

Für unser Gemeindezentrum suchen wir immer noch einen Hausmeister, vorzugsweise ein Pensionistenehepaar und bieten dafür eine sehr schöne, günstige Wohnung. Tel. Gemeinde (05414) 87336

## Gemeindeamt

### Wir gratulieren !!!

**Mathias Plattner**, seit 10 Jahren „Chef der Gemeindefinanzen“ ist zum zweiten Mal Vater geworden, seine Nadine hat ihm einen gesunden Stammhalter geschenkt.

## Bundesheer - Zivildienst

Wenn Zivildienstler oder Grundwehrdiener eine eigene Wohnung haben, können sie bei der Bezirkshauptmannschaft Imst (Vorzimmer Bezirkshauptmann) um einen

Zuschuss ansuchen. **Wichtig:** Es muss **vor Beginn** des Grundwehrdienstes oder Zivildienstes angesucht werden !!

## Musterung



### Der Jahrgang 1992 bei der Musterung am 09. Juni 2010

Foto v.l.n.r.: Stephan Huter, Dominik Schultes, Manuel Reinstadler, Marco Neuner, Raphael Wohlfarter, Vizebürgermeisterin Stefanie Heidrich

## Vereine



### Freiwillige Feuerwehr Jerzens

#### Jahreshauptversammlung

Auf ein arbeitsreiches Jahr 2009 konnte das Kommando der FF-Jerzens bei der Jahreshauptversammlung am Samstag, den 27.2.2010 im Gemeindesaal zurückblicken.

Kommandant Schultes Thomas berichtete unter anderem über 17 geleistete Einsätze, die sich in 6 Brandeinsätze, 9 technische Einsätze und 2 Brandsicherheitswachen gliedern. Insgesamt wurden von den Jerzner Florianjüngern 4.447 Stunden für Einsätze, Übungen, Schulungen usw. im Dienste der Bevölkerung geleistet.

Im Zuge der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte Kdt. Schultes 3 Neuzugänge vorstellen. Haas Kevin, Neuner Marco und Schultes Dominik verstärken nun die 91 mannstarke FF-Jerzens. Weiters haben im abgelaufenen Jahr wieder 7 Kameraden in ihrer Freizeit verschiedene Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule besucht und diese auch erfolgreich abgeschlossen.

Erfreulicherweise konnten Schrott Klaus und Sturm Dietmar zum Hauptfeuerwehrmann, Grutsch Daniel und Schultes Fabian zum Löschmeister sowie Wohlfarter Roland zum Oberlöschmeister befördert werden. (Foto)



Ein Vergelt's Gott ergeht an die Gemeinde Jerzens, welche im vergangenen Jahr die Anschaffung von 2 Digitalfunkgeräten, 13 Pager und 8 Schutzjacken ermöglichte.

Für das Jahr 2010 wurde bereits die Anschaffung einer Wärmebildkamera bewilligt. Diese dient zur effizienteren Personensuche, besseren Brandbekämpfung bzw. Lagebeurteilung sowie speziell dem Eigenschutz der Atemschutzträger im Einsatzfall.

Unter Punkt 8. der Tagesordnung stand die Neuwahl des Kommandant-Stellvertreters an. Mit großer Mehrheit wurde Höllrigl Thomas, welcher diese Funktion bereits 5 Jahre zuvor ausübte, wieder zum Kommandant-Stellvertreter gewählt. Kdt Schultes dankte Kirchebner Hannes für seine 2-jährige Tätigkeit als Kommandant-Stellvertreter und gratulierte dem neu- bzw.-wiedergewählten Höllrigl Thomas.

Unter Punkt „Allfälliges“ bedankte sich Kdt. Schultes bei Bürgermeister Sepp Reinstadler, welcher sein Bürgermeisteramt nach 27 Jahren zurücklegt dafür, dass er für seine Irzer Feuerwehr immer ein offenes Ohr hatte. 1999 Anschaffung des Rüst-Löschfahrzeuges, 2004 Sanierung und Erweiterung der Feuerwehrrhalle, 2006 Anschaffung des Löschfahrzeuges, 2008 Anschaffung des LAST-Fahrzeuges, laufende Anschaffung diverser Geräte, Werkzeuge und Dienstbekleidungen, ... all dies und noch viele Anschaffungen mehr wurden unter Bgm Sepp Reinstadler für die FF-Jerzens zur Sicherheit der Irzer Bevölkerung angeschafft.

Kdt Schultes schließt die Jahreshauptversammlung mit dem Wunsch: „Lieber Herrgott, verschone unsere Gemeinde vor größeren Katastrophen, gib uns Kraft, die Einsätze erfolgreich zu bewältigen und lass alle Feuerwehr-

kameraden nach den Einsätzen wieder gesund und unfallfrei ins Gerätehaus einrücken!“

„Gut Heil“

**Kdt Schultes** bedankt sich bei **Bgm Sepp** für die jahrelange, sehr gute Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und vor allem beste Gesundheit.



Lieber **Walter** !  
Deine Feuerwehrkameraden  
wünschen dir zum **80. Geburtstag**  
alles Gute und vor allem viel Gesundheit.

Am 13. Juni feierte unser  
**Kommandant**  
**Thomas Schultes**  
seinen **40. Geburtstag**



Wir Feuerwehrkameraden gratulieren unserem hochgeschätzten „Chef“  
und wünschen ihm weiterhin viel Elan und  
Freude an „seiner“ Feuerwehr.  
Auch der Gemeinderat schließt sich den guten Wünschen an: Es ist ein  
gutes Gefühl, unsere Feuerwehr in den besten Händen zu wissen !  
**Herzlichen Dank, Thomas und alles Gute !**

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Irzer Firmen und Institutionen, welche uns anlässlich des diesjährigen Feuerwehrballs am Ostersonntag mit diversen Tombolapreisen unterstützt haben.



**Alpenverein Jerzens**  
Veranstaltungsprogramm  
ÖAV - Ortsgruppe Jerzens Sommer 2010



**Donnerstag, 22.07.2010 Wallfahrt nach Kaltenbrunn** übers Wallfahrtsjöchle  
Anmeldung (bis spätestens 20. Juli) bei Christa - 0664 12 59 349

**Samstag, 28.08.2010 Eissafari**

Treffpunkt: Infostand – Jerzens 08.00 Uhr / Kosten: Pitzexpress  
Anmeldung (bis spätestens 26.08.08) bei Christa 0664 12 59 349

**Sonntag, 05.09.2010 Familienwanderung ins Gaistal**

Näheres bei der Anmeldung (bis spätestens 03. September) bei Arthur 0664 65 82 664

**Samstag, 02.10.2010 Hairlacher Seekopf**

Gehzeit: Aufstieg ca. 4,5 h / Abstieg ca. 3,5 h  
Anmeldung (bis spätestens 30. September) bei Christa 0664 12 59 349

Die Touren werden von der Ortsgruppe lediglich organisiert. Es sind keine geführten Touren!

**Klettern für alle Mitglieder im ÖAV Kletterraum**  
jeden 1. und 3. Freitag des Monats von 19.00 – 20.00 Uhr

Der ÖAV – Jerzens im Internet: [www.alpenverein-jerzens.at](http://www.alpenverein-jerzens.at)

**Anmeldungen zu den Veranstaltungen sind ab sofort auch per email möglich:**  
[info@alpenverein-jerzens.at](mailto:info@alpenverein-jerzens.at)

### *FC Jerzens und SPG Pitztal*

Ab Juli findet der gesamte Spiel- und Trainingsbetrieb am Sportplatz Jerzens-Schönlarch statt. Selbstverständlich sind alle Fußballbegeisterten eingeladen am

Spielbetrieb der SPG teilzunehmen. Auch unsere von Michael Gritsch organisierte Altherrenmannschaft des FC Jerzens freut sich jederzeit über Verstärkung.

Obmann: Emanuel Wohlfarter  
Obm.Stv.: Arno Neuner  
Kassier: Egon Grutsch  
Schriftführer : Karsten Fink  
Platzwart: Michael Gritsch

Vertretung FC Jerzens im Ausschuss der SPG Pitztal:  
Emanuel Wohlfarter  
Michael Gritsch  
Karsten Fink

### *Bericht der Landesmusikschule Pitztal*

Am Ende des Schuljahres 2009/10 berichtet die LMS Pitztal:

Sehr viele Besucher hatten wir beim Tag der offenen Tür am 19. Mai. Kinder und Jugendliche hatten die Möglichkeit, das Instrument/Fach ihrer Wahl sehr nahe zu erleben. Nach Wunsch konnte man beim Instrumentenkarussell mitmachen, beim

Chor der Musikschule mitsingen und bei der musikalischen Früherziehung dabei sein. Der idealste Zeitpunkt, die Kinder für die Musikschule zu motivieren, ist im Pflichtschulalter von 8 bis 14 Jahren, da sie sich hier noch nicht auf die berufliche Karriere konzentrieren müssen.

Auch die Musikkapellen des Tales organisierten so manche Veranstaltung, um die Jugend für die Musikkapelle zu begeistern. Die Volksschulen Arzl und Wenns sind heuer in den Genuss des Kinderkonzertes „Der Peter und der Wolf“ nach der musikalischen Grundlage von Sergej Prokofiev gekommen.

In diesem Schuljahr hatten wir einen großen Zuwachs an Schülern zu verzeichnen. Hat die Musikschule im letzten Schuljahr mit einem Höchststand von über 390 Schülern abgeschlossen, so haben wir heuer einen neuen Höchststand von über 430 Schülern zu verzeichnen. Die Gründe liegen am großen Interesse für die elementare Musikpädagogik. Im Schuljahr 2009/10 hatten wir zwei musikalische Früherziehungsgruppen (MFE) in der Gemeinde St. Leonhard, eine in der Gemeinde Jerzens und eine Gruppe in Wald angemeldet. Alle diese Kurse standen unter der Leitung von Sabrina Reheis,

welche als Karenzvertretung ihre Arbeit hervorragend geleistet hat. In der Gemeinde Arzl hatten wir ebenfalls zwei MFE Gruppen unter der Leitung von Maren Link zu verzeichnen.

Der Lehrkörper der LMS Pitztal bedankt sich für das Entgegenkommen während des Schuljahres bei der Gemeinde Jerzens, bei der Direktorin der Volksschule und bei der Musikkapelle Jerzens, welche uns am Jahresende die Mitbenützung des vereins-eigenen Probelokals genehmigt hat. Die Musikschule organisiert unter der Leitung von Lehrerin Mag. Miwa Burger einen Klarinettenchor mit jungen Schülern. Da sich nun einige Schüler aus der Gemeinde Jerzens zum Projekt angemeldet haben, versuchen wir natürlich den Schülern und Eltern mit der Auswahl des Probeortes entgegen zu kommen. Das Ergebnis dieses Projekts wird bei einem der Schlusskonzerte zu hören sein.

Rudolf Cehl  
Musikschulleiter

### *Schützenkompanie Jerzens*

#### **Die Iarzer Schützen eröffnen den Wiener Jägerball**

Der traditionelle Jägerball zählt neben dem Opernball mit ca. 5000 Besuchern zu den größten Ballveranstaltungen Österreichs und wird alljährlich im Jänner in den altherwürdigen Gemäuern der Wiener Hofburg veranstaltet.

Im Jahr 2010 zeichnete sich das Bundesland Tirol für die Ausrichtung des Jägerballs verantwortlich. Durch die guten Kontakte unseres Hauptmanns Bundesheer-Major Kirchebner Stefan wurde so der Schützenkompanie Jerzens die Ehre zu Teil, bei der Eröffnungszeremonie mitzuwirken und im Festsaal der Hofburg eine Ehrensalve zu schießen.

Es wird wohl allen teilnehmenden Schützen (40 Mann!) ein unvergessliches Erlebnis bleiben. Der gemeinsame Einmarsch mit den hervorragenden Musikern der Militärmusik Tirol, die zackige Salve vor tausenden

Ballbesuchern und der Abmarsch, begleitet von tosendem Applaus, machen diese Ausrückung wohl einzigartig.

Es versteht sich wohl von selber, dass im Anschluss an den offiziellen Teil die Iarzer Schützen als Ballgäste die gelungene Ausrückung in den diversen Bars und Sälen der Hofburg gebührend feierten.

Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals bei allen bedanken, die an der Organisation dieser schönen Ausrückung maßgeblich beteiligt waren.



## Jungschützenausscheidungsschießen des Bataillons Pitztal in Arzl

Am Schießstand der Schützenkompanie Arzl fand das diesjährige Jungschützenausscheidungsschießen des Bataillons Pitztal statt.

Die Schützenkompanie Jerzens nahm daran mit mehreren Jungschützen teil. In der Einzelwertung konnte Wohlfarter Florian als bester Teilnehmer der Irzer Kompanie in

der Klasse „stehend frei“ den hervorragenden 2. Gesamtrang erreichen. Ebenfalls eine ruhige Hand bewies neuerlich unsere Jung – Marketenderin Wohlfarter Jasmin, die in der Klasse „stehend aufgelegt“ den 4. Gesamtrang erzielen konnte. Schöpf Gabriel als 9. und Reinstadler Dominik als 14. komplettieren das mannschaftlich gute Abschneiden der Irzer Jungschützen.



Foto v. links nach rechts.: Florian Wohlfarter, Jasmin Wohlfarter, Dominik Reinstadler, Gabriel Schöpf, Jungschützenbetreuer Dietmar Reinstadler

## Langjähriges Mitglied tritt in den „Ruhestand“

Willi Raggl gehörte lange Jahre als außerordentlich treues und verlässliches Mitglied der Schützenkompanie Jerzens an. Aus Altersgründen hat Willi beschlossen, seine aktive Karriere zu beenden. Als Dank und Anerkennung überreichten Obmann Christian Reheis und Stellvertreter Wechselberger Gerhard ein Bild der Schützenkompanie Jerzens samt Widmung.

Die Schützenkompanie Jerzens möchte sich auf diesem Wege nochmals für deine Treue bedanken und wünscht dir für deine Zukunft im Kreise deiner Familie alles Gute, vor allem weiterhin viel Gesundheit!



## *Tiroler Bergwacht*

Die Tiroler Bergwacht wurde im Jahre 1927 gegründet und nach den Wirren des Zweiten Weltkrieges neu aufgebaut. 1977 trat erstmals ein eigenes Bergwachtgesetz in Kraft und die Bergwacht wurde eine Körperschaft öffentlichen Rechtes (ähnlich

der Feuerwehr). 2003 wurde das Gesetz novelliert und der Bergwacht im übertragenen Wirkungsbereich der Vollzug folgender Landesgesetze übertragen:

- Tiroler Naturschutz mit allen Verordnungen
- Tiroler Feldschutzgesetz

- Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz
- Landespolizeigesetz 1. und 2. Abschnitt
- Tiroler Campinggesetz

### **Befugnisse**

Bergwächter können ausschließlich im Sinne der Gesetze abmahnen, Organstrafmandate sowie Sicherheitsleistungen ausstellen bzw. verlangen, anzeigen, beschlagnahmen, Gebäude und Grundstücke betreten und in besonderen Fällen die Festnahme aussprechen.

Im Dienst sind Bergwächter Organe der öffentlichen Aufsicht und Hilfsorgane der Bezirksverwaltungsbehörden. Die Aufsicht über die Bergwacht obliegt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz. Im eigenen Wirkungsbereich werden neben der Kameradschaftspflege Aufgaben im Bereich der Tourismusverbände, wie Wegepatenschaften, Führungen, Wanderungen übernommen, auch Pistendienste, Ordnungsdienste, Hilfsdienste für Gemeinden, Aufklärungen in Schulen usw. werden gerne wahrgenommen. Innerhalb der Bergwacht gibt es Sondergruppen wie beispielsweise die Diensthundestaffel, die im Rahmen von Katastrophen und Unglücken eingesetzt werden und jederzeit unentgeltlich für Suchdienste, Trümmersuche und Lawinensuche angefordert werden.

### **Gliederung**

Das Land Tirol ist in neun Bergwachtbezirke unterteilt, diese unterstehen jeweils einem Bezirksleiter. Dem Bezirk **Imst** gehören **18 Einsatzstellen und 340 Bergwächter und Anwärter** an: Es sind dies: Imst, Imsterberg, Tarrenz, Nassereith, Obsteig, Mieming, Mötz/Silz, Ötztal/Haiming, Roppen, Karres, Karrösten, Arzl, Wenss/Pitztal, Sautens, Oetz, Umhausen, Längenfeld und Sölden.

Ausgebildete Bergwächter unterziehen sich jährlich mindestens 8 Stunden an Schulungen, werden laufend in Erster Hilfe geschult und absolvieren mindestens zwölf Dienste jährlich. Die Mitgliedschaft ist ab 16 Jahren möglich, die Ausbildung dauert zwei Jahre und umfasst ca. 70 Stunden Gesetzeskunde sowie allgemeine Naturschutzkenntnisse und einen 16-

stündigen Erste-Hilfe-Kurs. Vereidigung und Prüfung ab 18 Jahren. Seit einiger Zeit werden auch Frauen in der Bergwacht aufgenommen. Bergwächter und Anwärter versehen ihren Dienst unentgeltlich und ehrenamtlich und sind deshalb neben den Landeszusweisungen auf Spenden und Unterstützungen zur Aufrechterhaltung ihrer Aufgaben angewiesen. Deshalb ist eine möglichst breite Anerkennung und Naturverständnis in der Bevölkerung anzustreben und vor allem aufklärend statt strafend bei Vergehen einzugreifen. Die Zusammenarbeit mit Abfallbeauftragten, Gemeinden, örtlichen Vereinen und Organisationen ist zu fördern.

Nach einem ausführlichen Gespräch zwischen Bürgermeister Karl Raich und Einsatzstellenleiter-Stellvertreter der Einsatzstelle Pitztal Gebhard Auderer über die Aufgaben und Befugnisse der Bergwacht ist eine konstruktive und gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Bergwacht möglich geworden. Ein großes Problem das derzeit in unserer Gemeinde besteht sind die illegalen Abfallablagerungen durch Strauch-, Stauden- und Rasenschnitt sowie Gras, altes Heu und zum Teil auch Hausmüll. Die Beseitigung und Aufräumarbeiten wilder Mülldeponien muss der jeweilige Grundeigentümer auf seine Kosten durchführen. Sollte der Verursacher bekannt sein, so kann der Grundeigentümer die entstandene Kost vom Verursacher zurückfordern. Es gibt derzeit Verhandlungen seitens der Gemeinde mit der Bezirksverwaltungsbehörde einen Lagerplatz für kompostierbare Abfälle wie oben angeführt zu errichten und dann einer geordneten Verwertung zuzuführen.

Das Einsatzgebiet der Bergwacht Einsatzstelle Pitztal erstreckt sich über die Gemeinden Wenss, Jerzens und St. Leonhard und beträgt eine Fläche von ca 280 Km<sup>2</sup>.

In unserer Einsatzstelle sind derzeit 7 Bergwächter und 1 Bergwächterin im Einsatz.

**Wir suchen:** interessierte junge unbescholtene Frauen und Männer ab 16 Jahren in Wenns, Jerzens und St.Leonhard die bereit sind, sich ehrenamtlich für den Schutz der Natur einzusetzen und Freude daran haben, ein wichtiger Teil einer Gemeinschaft gleichgesinnter naturverbundener Menschen zu sein, und dafür wertvolle Arbeit zu leisten.

**Wir bieten:** eine fundierte Ausbildung, junge kompetente Ausbilder, Kameradschaft,

die Möglichkeit, aktiv unsere Heimat zu schützen für uns und kommende Generationen, und im Falle von Katastrophen und Unglücken unseren Mitmenschen zu helfen.

Nähere Auskünfte erteilt der Einsatzstellenleiter Stellvertreter Gebhard Auderer Kienberg 207 Tel. 0650-2470447

E-Mail: [pitztal@tiroler-bergwacht.gv.at](mailto:pitztal@tiroler-bergwacht.gv.at)

## Volksschule Jerzens

### Aktivitäten aus unserer Volksschule



#### Eine Zeitreise ins Mittelalter

In diesem Schuljahr entschieden wir uns, das für Kinder sehr ansprechende Projekt „Ritter und Burgen“

im fachübergreifenden Unterricht aufzubereiten. Dadurch wurden die Kinder mit dem Leben auf einer Burg und den Aufgaben eines Ritters vertraut

gemacht. Unter Anleitung von Frau Lehrerin Judith Waldhart wurde gebastelt, gezeichnet und auch die eine oder andere Rittergeschichte erfunden....



#### Leseritter „Antolin“

In der Zeit zwischen den Semesterferien und Ostern starteten wir in unserer Bücherei die Aktion „Leseritter Antolin“. Zu jedem gelesenen Buch konnten die Kinder inhaltsbezogene Fragen am PC beantworten und dabei Punkte sammeln. Die Schüler „erlasen“ auf diese Weise 8.193 Punkte! Für eine richtig beantwortete Frage wurden die Schüler mit einem Gramm Süßigkeit belohnt d.h. über 8 kg Schleckereien wurden auf 37 fleißige Leser verteilt.

Diese Art der Leseerziehung fand bei den Kindern und Eltern großen Anklang. Zum Abschluss wurden die Sieger zum Leseritter geschlagen.

### Autorenlesung an unserer Schule



Am 8.April durften wir die Autorin Berit Mrugalska an unserer Schule begrüßen. Auf kindgemäße Art und Weise erzählte sie Sagen aus unserer näheren Umgebung und Innsbruck. Sie verstand es, das Interesse der Kinder zu wecken und die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

### „Ritterjause“

Am 10. Juni luden wir Eltern, Freunde und Bekannte unserer Kinder entsprechend dem Jahresthema zu einer „Ritterjause“ ein. Es freute uns ganz besonders, dass sich unser Bezirksschulinspektor Mag. Thomas Eiterer Zeit nahm, aus diesem Anlass



zu uns an die Volksschule zu kommen. Bereits um 8.30 Uhr stimmte uns Frau Eva Fürtinger von der Landeskulturservicestelle mit Musik auf Burgen und Schlössern auf die Zeit der Ritter ein. Sie stellte Instrumente des Mittelalters vor und gab damit einige Musikstücke zum Besten. Unsere Kindergarten- und Volksschulkinder waren davon sehr angetan.

Im Anschluss daran erzählten uns die „Kindergartler“ in einem Lied einiges über gesunde Ernährung. Die Einfachheit von Ritterkost stand heuer im Mittelpunkt der Gesunden Jause.



Ein gebackener Ritterteller für jeden Gast mit selbst zubereitetem Schwarzbrot, Bauernbutter, Gemüse und Obst zierte die Rittertafel. Dazu reichten wir Obstsaft und Erdbeermilch, hergestellt aus „Irzer“ Bauernmilch. Am offenen Feuer backten die Kinder mit viel Geduld Stockbrote. Für die Vor- und Zubereitung mit den Kindern zeigten sich auch diesmal wieder Chefköchin Sieglinde Haid von der Muttekopfhütte und VOL Riml Birgit verantwortlich.



Anschließend führten die Kinder der zweiten Schulstufe unter der fachkundigen Leitung von Theaterpädagogin Corina Lung aus Tarrenz und unserer Lehrerin

Riml Birgit das Theaterstück „500 Jahre und ein Drache“ auf. Der Inhalt und die Texte wurden mit den Kindern gemeinsam erstellt: Im Niederhofer Wald hauste ein gefährlicher Drache, der unseren Prinzessinnen nachspürte. Die Niederhofer Ritter nahmen ihre Beschützerrolle sehr ernst und versuchten ihn zu fangen. Es war ein sehr spannendes Stück, bei welchem die Kinder viel schauspielerisches Talent und Können zeigten. Unser Lehrer Mario Röck verstand es wieder

einmal eine besondere Kulisse zu schaffen. Ihm gelang es, eine Ritterburg aus 300 Schuhschachteln zu errichten.

Der Reinerlös dieser Aktion kommt ausschließlich hilfsbedürftigen Kindern in Tirol zugute. Das Ergebnis kann sich wohl sehen lassen: So konnte ein stattlicher Betrag von € 241,32 an das Jugendrotkreuz überwiesen werden.

Bereits im Herbst führten wir eine „Gesunde Jause“ im kleineren Rahmen durch. Für Kürbiscrèmesuppe, Vollkornbrot und Pudding wurden € 140,00 für denselben Zweckgespendet.

Ein herzliches Vergelt's Gott im Namen der betroffenen Kinder allen, die durch ihre Mithilfe und Unterstützung



und auch durch ihr Interesse dazu beigetragen haben, dieses großartige Resultat zu erreichen. Den Abschluss und zugleich Höhepunkt des Ritterprojektes wird wohl die Besichtigung und Erkundung der Burgruinen und der Klause Ehrenberg Anfang Juli darstellen.



Auch dafür konnte ein Sponsor gefunden werden. Dankenswerterweise bezahlt der Tourismusverband Pitztal-Ortsstelle Jerzens den Eintritt und die Führung für unsere SchülerInnen. DANKE im Namen der Kinder, Eltern und Lehrer!

### Leseförderung einmal anders...

Am 20. Mai nahmen unsere Viertklassler am Lesefest „Legimus“ in Innsbruck teil. Dieses Angebot galt tirolweit für alle Kinder der vierten Schulstufe der VS und der ersten Klasse der Hauptschule.

Am Vormittag nutzten wir die Gelegenheit für einen Ausflug auf die Hungerburg, um von dort das herrliche Panorama auf Innsbruck zu genießen.



Am Nachmittag fanden im Haus der Begegnung verschiedene Leseworkshops statt. Auf einer Lesestraße, bestehend aus 15 verschiedenen Stationen, konnten unsere Kinder ihre Lesefertigkeit unter Beweis stellen, lernten in einer Lesung den bekannten Autor Christoph Mauz kennen und zeigten sich



von weiteren Workshops wie „Forschen, Staunen und Träumen“ begeistert. Sie meisterten Quizfragen und Rätsel und führten Experimente nach Anleitungen selbstständig und ohne Schwierigkeiten durch.

Am Schluss tauchten sie auf eine eindrucksvollen und geheimnisvollen Weise in die Welt der Sagen ein. Am Abend traten wir zufrieden und voller positiver Eindrücke die Heimfahrt an.

### Aus unserer entstehenden Bibliothek...

Lesen erschließt den Weg zur Bildung und somit zum Leben, darum liegt uns die Leseerziehung und -förderung besonders am Herzen. Wir sind dabei unseren Bücherbestand auf das geforderte Maß zu erweitern, um in absehbarer Zeit offiziell eine Schulbibliothek führen zu können. Im Rahmen der Bibliothekarsausbildung schrieb Frau Riml Birgit ihre Abschlussarbeit: „Leseförderaktivitäten an der VS-Jerzens im Hinblick auf die Entstehung einer neuen Schulbibliothek“. Frau Mag. Wüster von der Fa.



Juwel-Imst sagte beim Besuch mit Hofrat Dr. Erwin Koler vor zwei Jahren, ihre Unterstützung dieser Arbeit zu und spendete heuer für die Schulbücherei € 500,00.

So konnte zu Weihnachten das Christkind bereits viele spannende Sachbücher bringen und im Frühling wurden weitere Bilderbücher sowie die Buchreihe „Das magische Baumhaus“ für unsere fleißigen Leser gekauft – vielen herzlichen Dank!

Vergelt's Gott den Ortsbäuerinnen für die Spende von 400,00 €. Jetzt gibt es wieder viele neue Bände von den beliebten „Lesedetektiven“ und auch die ersten Gemeinschaftsspiele konnten angeschafft werden!

Danke allen Eltern für die regelmäßige Mithilfe: Bücher putzen, einbinden, Bücherspende über den Buchclub durch den Kauf des Elternmagazins (€ 80,00!)... Durch diese Maßnahmen glauben wir, unserem Ziel, nämlich der offiziellen Eröffnung unserer Schulbibliothek etwas näher gekommen zu sein.



### Mit Musik geht alles leichter...

Musik erfasst den ganzen Menschen und beeinflusst das Lernvermögen bzw. Leistungsverhalten der Kinder positiv. Darum ist die musische Förderung aus unserem Schulalltag

nicht mehr wegzudenken. So haben sich heuer aus Anlass des Bezirksjugendsingens in Stams am 19.2. 16 begeisterte SängerInnen zusammengefunden, um mit Frau VOL Riml Birgit und Chorleiterin Heidrich Stefanie wöchentlich zu proben. Ihr Fleiß und Einsatz haben sich wohl gelohnt. Der Chor wurde für das Landesjugendsingen am 06.05. in Innsbruck qualifiziert. Dieser Tag wird für alle Beteiligten ein unvergessenes Erlebnis bleiben.

Die Kosten der Fahrt zum Bezirksjugendsingen wurden zur Gänze von der RAIBA Pitztal übernommen – DANKE!

Die Busfahrt zum Landesjugendsingen spendierten RAIBA Pitztal und die Gemeinde Jerzens gemeinsam - DANKE!





Für die einheitliche  
Kleidung sorgte  
fürsorglich  
Elternvertreterin  
Doris - DANKE!

### Ein Singspiel ...

Am 8. März begeisterte Prof. Walter Knapp von der Landeskulturservicestelle die SchülerInnen und LehrerInnen mit seinem Marionettenspiel „Der Feuervogel“ von Igor Strawinsky.

Es war eine ausgezeichnete Aufführung, die mit viel Liebe zum Detail die Marionetten passend zu Ton, Licht und Überraschungseffekten tanzen und bewegen ließ.



### Mitarbeit in der Pfarre



Not sehen und helfen... Angesichts der verheerenden Erdbebenkatastrophe in Haiti und der daraus entstandenen Not haben auch wir beschlossen, einen Beitrag zur Hilfe zu leisten. Zu Maria Lichtmess gestalteten die Kinder den Schulgottesdienst unter dem Thema „Lichtbringer sein“. Kinder bauten aus Holzbausteinen den Tempel von Jerusalem, gaben Lichter auf die Mauern, sangen und trugen Texte vor. An dieser Stelle gebührt unserer Religionslehrerin Raggl Claudia und

Chorleiterin Stefanie für die stete Mithilfe bei der Gestaltung der Schulgottesdienste ein aufrichtiges Dankeschön. Die Kollekte von € 474,07 wurde für diesen guten Zweck verwendet. Die Sammlung bei der Kindermesse zu Weihnachten, welche auch immer von der VS-Jerzens gestaltet wird, ergab € 80,00 und wurde an die Vereinigung „Licht für die Welt“ gespendet. Dadurch konnte durch eine Operation drei Kindern in der Dritten Welt das Augenlicht wieder geschenkt werden.

### Die Erstkommunion

Das Fest der Erstkommunion feierten wir unter dem Thema: „Jesus, Brot des Lebens, lass uns zum Brot für andere werden.“ Schon bei den Vorbereitungsarbeiten war ein Miteinander spürbar. Ob Eltern, Kinder oder Lehrer, jeder leistete seinen Beitrag, um die Erstkommunion unserer Kinder zu einem gemeinsamen Fest werden zu lassen.





Im Namen der Eltern und Kinder bedanke ich mich herzlich für die finanzielle Unterstützung des Aktionstages „Tirols Jugend lernt unsere Landeshauptstadt kennen“ bei Martina und Egon Grutsch (Installationsfirma Grutsch).  
Danke im Namen der Kinder!

Das Durchführen und Umsetzen derartiger Aktionen und Projekte ist nur im Team möglich. Voraussetzung dafür ist eine Atmosphäre des gegenseitigen Verständnisses und Wohlwollens. Danke allen, die durch ihre Mithilfe beitragen, dass die Schulpartnerschaft zwischen Eltern, Lehrern, Kindern und der Gemeinde als Schulerhalter gelingen kann. Gelebte Schulpartnerschaft dient dem Wohle unserer Kinder!

#### Ferienordnung an der VS-Jerzens

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 07.09.2010 um 8.00 Uhr mit dem Eröffnungsgottesdienst. **Sonderferien: 25.10. – 2.11.2010**

Reinstadler Anna

### *Kindergarten Jerzens*

#### **Von der Region – für die Region**

Unsere Kinder leben in einer Welt, die uns allen wenig Zeit gibt - Zeit, um miteinander zu reden, zu spielen, zu lachen, zu essen. In den vergangenen Jahren konnte man vermehrt beobachten, dass auf die Tisch- und Esskultur immer weniger Wert gelegt wird. Mit der Aktion „Von der Region – für die Region“ - werden den Kindern heimische, jahreszeitlich gebundene, bäuerliche Produkte angeboten und in einer kindgerechten Art und Weise über unsere 5 Sinne näher gebracht. Besonderen Spaß hatten die Kinder am Kochen und Verkosten.



Im Herbst 2009 waren wir zur **Kartoffelernte** in der Schwaig. Wir möchten uns bei Claudia Schuler für die herzliche Gastfreundschaft und die „Schölfelerjause“ bedanken.

Zum großen gemeinsamen **Spaghetti - Kochfest** im Februar gehörte auch eine Polonaise durchs Gemeindehaus.

Ein Höhepunkt war der Besuch der **Bäckerei Plattner in Imst**. Die Kinder durften in der Backstube selbst verschiedene Brote formen und backen, gekostet wurde auch gleich an Ort und Stelle. Mit voll gefüllten Brotsäcken fuhren wir mit dem Postbus wieder nach Jerzens.



Beim **Palmlattenbinden** mit den Mama's auf dem Spielplatz hat uns heuer sogar der ORF besucht, am Abend durften wir uns bei „Tirol Heute“ bewundern. Das ist natürlich nur ein ganz kleiner Ausschnitt aus unserem sehr abwechslungsreichen Kindergartenjahr. Noch eine riesengroße Bitte: Wir sind sehr gerne am Spielplatz unter dem

Gemeindehaus, leider finden wir dort oft Müll und sogar Glasscherben der anderen Besucher. Bitte nehmt euch ein Beispiel an den Kleinsten: wir verlassen den Platz immer ordentlich aufgeräumt!

Die Kinder und Kindergärtnerinnen wünschen Euch einen schönen Sommer und bedanken sich bei allen, die sie während des ganzen Jahres unterstützt haben.

### Senioren



Am 8. Mai 2010 haben wir einen sehr schönen Ausflug nach Südtirol gemacht. Die Wallfahrt zu unserer „lieben Frau von Schnals“ im bekannten Schnalstal war für die vielen Teilnehmer ein Erlebnis.

Unser Programm für den Sommer:  
Am **Samstag, den 10. Juli 2010** machen wir wieder unser **Grillfest** beim Gemeindehaus. Wir bedanken uns schon im Voraus bei allen

Helfern und vor allem bei den hoffentlich zahlreichen Besuchern! Alle Jerznerinnen und Jerzner, Jung und Alt, sind herzlichst eingeladen!

Ende Juli werden wir wieder unseren Wandertag machen und im September freuen wir uns auf den jährlichen Herbstausflug. Danke allen Helfern in der Seniorenstube und ein großes Dankeschön an unsere Kuchenbäckerinnen!

# Seinerzeit

## „Dia håba sich schu z’halfa gwisst“ - alte Marken (Mårch) in Jerzens

Für uns ist das Kennzeichnen unseres Eigentums meist kein Problem. Es wird ein Grund ausgemessen und mit Pflöcken werden die Grenzen sichtbar gemacht. Ein Schaf wird mit einem Farbspray seinem Besitzer zugeordnet, selbst Kühe werden nummeriert. Früher war das nicht möglich, es gab keine Sprays, auch einen „Blåben“ (Stift) zum Markieren hat man sich nicht geleistet. Und dennoch konnte Besitz mit einfachen Mitteln zugeordnet werden:

**Holzmårch:** Hatte ein nutzberechtigter Bauer einen Bedarf an Nutzholz stellte er ein

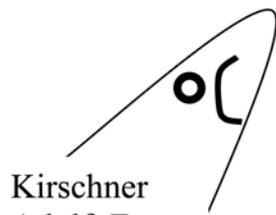
Ansuchen um Nutzholz (mit dem Verwendungszweck). Je nach Anzahl seiner „Pill“ und der Länge der Zåune, die er zum Einzåunen brauchte wurde ihm eine Menge zugeteilt. Danach wurden die zu schlagenden Båume vom Fårster angezeigt und der Bauer konnte das Holz schlagen. Gleich nach dem Entasten und Entrinden hackte der Besitzer seine Holzmårch in jeden Baum. Die Mårch bestand aus Zeichen, die mit wenigen Axtschlågen in das Holz eingebracht werden konnte. Dies beugte måglichem Raub vor und diente in der Gemeinschaftssåge zur Unterscheidung der Holzlieferungen.

### Beispiele einiger Holzmårch (Auszug):

Hausnummer	Bauer/Hausname	Zeichen
4	Schultes Helmut (jetzt Rainer)	\ / \
6	Lederle Josef (jetzt Manfred), Machl	X Y
17	Raggl Willi (jetzt Konrad), Pfeifeler	= =
18	Neuner Hermann (jetzt Christian) Faltler	= —
22	Reheis Josef (jetzt Ernst), Buxer	H I
26	Raich Franz (jetzt Karl), Oaschl	\   /
28	Lederle Hugo (jetzt Neuner Klaus, Doris), Glasers	\   /
59	Reinstadler Emil (jetzt Roland, Simeler)	∨
62	Reheis Karl (jetzt Christian), Nattler	⚡
113	Kirchebner Erich (jetzt Gernot), Berteler	X II    X III
132	Wechselberger Josef (jetzt Franz), Tomeler	/

Die Holzmärch wurde auch auf Stangger und vereinzelt auf Piller oder Stadl angebracht. Direkt im Dorf findet man noch die Märch der Glaser, die Hugo auf den Stanggern angebracht hat. Noch heute sind die Holzmarken bei einigen älteren Jertznerinnen und Jertzern bekannt, verwendet werden sie jedoch nicht mehr. Die Holzmärch sind dank Aufzeichnungen des ehemaligen Lehrers Albert Probst aus dem Jahre 1940 relativ vollständig erhalten.

#### Beispiele einiger Schafmärch:



Kirschner  
Adolf, Egg,  
Bearahårta



Reheis Karl,  
Liss,  
Nattler



Raich Franz,  
Dorf,  
Oaschl

Kühe wurden mittels Ausscheren des Fells mit der Hausnummer gekennzeichnet, oft gab es auch keine Markierung, „die kannte man einfach“.

Dazu eine Anekdote, die Oaschls Franz erzählte: Es war Zeit, die Kälber von der Alm abzuholen. Mucha's Hermann war nicht zu Hause und seine Frau Anna fragte Oaschls Crispin ob er ihr beim Heimbringen der Kälber behilflich sein könnte. Sie wusste bei einem Kalb nicht genau, ob es in ihren Stall gehörte, überlegte lange und Crispin wurde bereits recht ungehalten. Schlussendlich

#### Viehmärch

Mittels geschmiedeter Messer wurden den Schafen und Ziegen in das Ohr Zeichen „eingeschlagen“, herausgestanzt oder eingeschnitten. Für die Schafe dürfte dies eher schmerzlos gewesen sein, die Ziegen haben nach Aussage der Bauern laut geschrien.

Noch heute werden diese Zeichen verwendet.

glaubte sie das richtige gefunden zu haben, es wurde ins Tal getrieben und war nur mit großem Widerstand in den Stall zu bringen. Mit großer Mühe gelang es den beiden doch, und Crispin konnte nicht hintan halten und meinte: „Du warsch m'r sou a Bairin, kennsch dei eigns Viech itta“. Schlussendlich blieb beim Almabtrieb 1 Tier übrig, natürlich Glasers Kalb. Das Tier, das entgegen großem Widerstand in Mucha's Stall gebracht wurde gehörte nämlich ... Oaschls Crispin selber.

Mag. Indra Mattle, Ortschronistin

#### *Firmung am 20. Juni 2010*

Die 14 Firmlinge und deren Eltern bedanken sich bei Herrn **Dekan Cons. Paul Grünerbl**,

Herrn **Diakon Alois Rauch und Reinhard Reinstadler** für die gute Vorbereitung und bei allen Mitwirkenden für die feierliche Gestaltung der Firmung.



Foto v.l.n.r. Dekan Cons. Paul Grünerbl, Gabriel Schöpf, Sarah Rottensteiner, Lisa Neuner, Silvana Schmid, Belinda Auer, Patrick Neuner, Michael Lercher, Alexander Wechselberger, Marcel Neuner, Kevin Nober, Diakon Alois Rauch, Florian Plattner, Kevin Schöpf, Annalena Wechselberger, Amanda Schultes

### *Kirche Jerzens*

#### **Politische Gemeinde war zuständig für kirchliche Belange**

Heute ist es kaum verständlich, dass noch vor 100 Jahren und später, alles was die Kirche betroffen hat, von der Gemeinde geregelt wurde.

So ist interessant in den Auszügen der Gemeinderats-Sitzungsprotokolle der Jahre 1910 bis 1938 zu lesen und sich in diese Zeit hinein zu versetzen. Leider sind Aufschreibungen dieser Art von älteren Datums nicht mehr vorhanden. Aus den Abschriften dieser Protokolle, von Ferdinand Wohlfarter noch auf Matrize geschrieben und vervielfältigt, darf hier etwas auf diese Weise weitergegeben werden:

1910 bis 1912 wurde das Kirchendach mit Eternitschindeln eingedeckt, die sonderbare Turmuhr wurde installiert (vorher war die öffentliche Uhr unter dem Dachgiebel des Hauses Nr.31 – Kramerhaus untergebracht), erstmals ein Glockenstuhl für 5 Glocken errichtet, die von Firma Graßmayr geliefert wurden. Das ergab eine hohe Verschuldung im Bereich der Kirche, sodass eine Gemeindehaltung (Gemeindeversammlung) abgehalten wurde. Dabei ging es vor allem, ob das kostbare Relief der Grablegung Christi, das damals in der Totenkapelle angebracht war, verkauft werden sollte oder nicht. Die Bevölkerung hat aber den Wert erkannt, und von einem Verkauf abgesehen. – Es zielt als besondere Kostbarkeit heute unsere rechte Innenseite der Pfarrkirche.

Es war auch die Gemeinde, die bestimmte, wie viele Kerzen bei einem Totenamt brennen durften. Für dieses „Lichten“ durften bei der Kommunionbank zwei Opferteller aufgestellt werden. Das Geld, das für mehr als sieben Kerzen eingenommen wurde, konnte vom Mesner verwaltet und für Messen des Verstorbenen verbraucht werden. Auch die Zeit des „Feierabend-Läutens“ an den Samstagen oder vor Feiertagen, wurde im Gemeinderat diskutiert und festgesetzt. Es war 1914 als vom Gemeinderat festgesetzt wurde, dass die Musikkapelle für das

Mitwirken bei Prozessionen 10 Kronen ausbezahlt bekommt.

Fronschichten für den Bau des Glockenstuhles wurden im Jahr 1911 vorgeschrieben. Wer diese nicht leisten konnte, musste 3 Kronen bezahlen. Burschen unter 16 Jahren wurden nicht anerkannt und wenn jemand eine „Män“ (2 Zugtiere) zur Verfügung stellte, konnten drei Fronschichten gutgeschrieben werden. Arbeitszeit von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends mit Pausen für Jause und Mittag. Die Glocken wurden vor Fertigstellung des Glockenstuhles im Schulstadel untergebracht (Protokoll 24.1.1911). – Für die Fracht der alten Glocken zum Bahnhof Imst, erhielt der Pfarrer 40 Heller (es dürften deren zwei gewesen sein).

Ausdrücklich wurde im Protokoll vom 6.8.1911 darauf hingewiesen, dass aus dem „Kreuzer-Verein nichts für die Bezahlung der Glocken genommen werden darf.

Nochmals wurden dem Pfarrer acht Kronen und einige Heller für Kalk und Eisenzeug, im Zusammenhang mit den Glocken bewilligt. Gesammelte Gelder mussten der Gemeinde vorgelegt werden und es ist die Rede vom gerichtlichen Einstellen der Bautätigkeiten des Pfarrers. Mit diesem hat von seiten der Gemeinde keine gute Gesprächsbasis mehr bestanden, denn es wurde diesem schriftlich mitgeteilt, dass ein Vorhaus vor der Kirchentüre nicht gebaut werden darf. Auch eine Vorsprache in Innsbruck von drei Jerzern hat stattgefunden, um wieder Ordnung in kirchlichen Sachen herstellen zu können ....

Schließlich waren es lt. Protokoll vom 29.8.1912, 1900 Kronen, welche die Gemeinde für Glocken, Eisenzeug und Kirchendach bezahlen musste. – Ein neuer Pfarrer kam 1912 nach Jerzens und die Schulden mögen auch diesen noch sehr belastet haben. Denn es ist die Rede von aufgenommenen Geld und dessen Zinsen, auch von diversen Lieferantenschulden. Die Raiffeisenkasse hatte mit einem Darlehen ausgeholfen und aus den Mitgliedsbeiträgen

zum Gotthardsbündnis wurde dieses beglichen. Auch gab es mutwillige Knaben, die am Vordach des Einganges in die Kirche, Zerstörung angerichtet hatten und deren Vater von der Gemeinde zu dessen Wiederherstellung verpflichtet wurde.

Karl Reinstadler, welcher aus reinem Idealismus, in der Schleifmühle im Niederhof (die Rohlinge, der in der Dorfschmiede hergestellten Messer wurden dort geschliffen) mit einem Generator Strom erzeugte und diesen mit einer Freileitung ins Dorf transportierte, bekam von der Gemeinde nichts für die Beleuchtung der Pfarrkirche. Bis 1923 (in diesem Jahr Inbetriebnahme des E-Werkes am Mühlschrofen) waren es die Kirche, der Pfarrwidum, das Dorfgasthaus und das Haus von Karl Reinstadler selbst, welche mit Strom für eine notdürftige Beleuchtung auf diese Weise versorgt wurden. – Ebenso konnten lt. Protokoll vom 6.11.1913 wegen ärmlicher Verhältnisse der Gemeinde, keine Priesteraushilfen bezahlt werden, die zu gewissen Zeiten gebraucht wurden. – Auch der „Sacklesammler“ bei den Gottesdiensten in der Kirche wurde bestimmt.

Am 14.12.1919 wurde die Holzbeschaffung für den Pfarrer festgelegt: „Jede Partei wird verhalten, das Holz in der vorgeschriebenen Länge von 47 cm in der richtigen Menge zu stellen. An bestimmten Tagen ist das Holz zu stellen und dies wird von einer Kommission überwacht“. – Es ist auch die Rede von einem Pfarrkorn, das gestellt werden musste. Auch ein Kirchenprobst (Alois Kirschner Nr. 27) und ein Stellvertreter (Josef Lederle Nr.16) wurden gewählt, ebenso Pfarrprovisoren (Verwalter in kirchlichen Angelegenheiten).

Im Protokoll vom 23.1.1921 wird geschrieben von einem Unfugtreiben am Chor in der Kirche. Zwei Personen werden zur Aufsicht bestellt (der Chorraum war damals geteilt für SängerInnen und ledige Burschen „Kälberalble“). Am 19.4.1925 ist niedergeschrieben, dass ein Sperrschloss für das Glockhaus angekauft werden darf und

dass ein Josef Schmid zum Verwalter der Kirchturmuhre bestimmt wurde.

Interessant ist auch, dass Bischof Waitz den Antrag gestellt hat, unsere Pfarrkirche zu vergrößern. Dies wurde von der Gemeinde wegen Geldmangel aber abgelehnt. – Ebenso war kein Geld vorhanden, die ausgebrannten Glühbirnen in der Kirche zu ersetzen (bereits schon allgemeines E-Werk – protokolliert 21.11.1926).

Am 15.9.1929 wird folgende Kirchenordnung erlassen:

Der Aufenthalt auf den Stiegen ist verboten. Lautes Sprechen wird bestraft. Verboten wird auch der Aufenthalt auf den Emporen (auch Chorempore), sowie das Stehen bei der Kirchentür, allen die noch nicht 16 Jahre alt sind. Bei Widersetzlichkeiten werden die Eltern bestraft.- Auf der Sängerempore haben nur die SängerInnen und die Feuerwehr das Recht sich aufzuhalten.- Der Aufenthalt am Friedhof während des Gottesdienstes ist verboten.- Der Platz für die ledigen Frauen ist in den Stühlen. Das Stehen in den Seitengängen und im Mittelgang ist diesen verboten. Zuwiderhandelnde werden nach fruchtloser Ermahnung bestraft.

NB.: Die Pfarrkirchenräte dürften erstmals im Jahr 1952 installiert worden sein. Ab diesem Zeitpunkt war die politische Gemeinde für kirchliche Angelegenheiten nicht mehr zuständig. Der Aufgabenbereich der Pfarrkirchenräte besteht ausschließlich in der Verwaltung des kirchlichen Vermögens, wie Finanzgebarung, Baulichkeiten und deren Einrichtung, sowie Aufsicht über Nutzungsrechte und Grundstücke.

Auch mit unserer sonderbaren Kirchturmuhre (Firma Grubhofer, Rum) hatte die Gemeinde ihre Sorgen

Helmut Reinstadler  
- Pfarrkirchenrat



### *Abschlussübung für Tiroler Rotkreuz-Großunfallexperten in Jerzens*

Was passiert, wenn auf der Hochzeiger Straße in Jerzens ein schwerer Unfall mit einem Kleinbus geschieht und rund 25 Menschen betroffen sind? Wie bewältigen Helferinnen und Helfer diese Situation? Worin unterscheidet sich die Hilfe bei solchen Großschadensereignissen von „Standardeinsätzen“? Das Tiroler Rote Kreuz veranstaltete in Imst ein Ausbildungsseminar für angehende Großunfallexperten. Rund 45 Seminarteilnehmer aus dem oberen Inntal und dem Außerfern wurden dabei zwei Tage lang theoretisch und praktisch auf solche Ausnahmesituationen vorbereitet. Höhepunkt war dabei eine praktische Ausbildungsübung, bei der rund 100 Seminarteilnehmer, Notärzte und Mitarbeiter der Freiwilligen Feuerwehr Jerzens so eine Großschadenssituation trainierten.

„Ein eigentlich „kleiner“ Unfall mit einer großen Auswirkung stellte die angehenden Großunfallexperten vor eine nicht alltägliche Situation“, so der stellvertretende **Landesrettungskommandant Oswald Gritsch**. „Ein spannendes Szenario, das hier zwar nur erfunden ist, aber so ähnlich jederzeit geschehen kann. Da braucht es auch außerhalb der zentralen Bereiche Tirols optimale Versorgungsverhältnisse.“



Die optimale Versorgung und Bergung der Betroffenen, die Koordination der Einsatzkräfte und die weitere notärztliche Behandlung in einer „Sanitätshilfsstelle“, die

modulartig optimal auf die Erfordernisse von Großunfällen aller Art abgestimmt ist, und die optimale Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen, wie der Feuerwehr, waren das Hauptziel dieser Großunfallübung.

„Besonders der detaillierte Ablauf der Patientenversorgung von der ersten Sichtung, über die optimale Behandlung bis hin zum Transport von Helfer und Material zum Einsatzgeschehen brachte neue Erkenntnisse für die Seminarteilnehmer“, so Gritsch. „Dass da natürlich bei einer Ausbildungsübung nicht alles perfekt laufen muss, ist auch klar. Nur gehört aus gemachten Fehlern auch gelernt“, so Gritsch, der zwar die ruhigen und überlegten Arbeiten der Helfer positiv herausstrich, die sehr langsame Anfangsphase des Einsatzes aber sehr kritisch sah.



„Wenn es wirklich notwendig ist, können wir bei Großunfällen und Katastrophen praktisch auf Knopfdruck auf fast 5000 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Tiroler Rettungsdienste zurückgreifen, aber nicht nur im Inntal sondern in praktisch allen Seitentälern in Tirol,“ zeigt sich Oswald Gritsch überzeugt, „und fast jeder Fünfte dieser Ehrenamtlichen davon ist zusätzlich speziell für Großunfälle und Katastrophen ausgebildet!“

*Mag. Fritz Eller Österreichisches Rotes Kreuz – Landesverband Tirol stv. Landesrettungskommandant, Pressesprecher Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Medienwesen*

### Einblicke in den Tourismus

„**Besser als befürchtet und schlechter als erhofft**“. Das ist das Resümee der abgelaufenen Wintersaison 09/10. Die Gründe dafür haben mehrere Ursachen. Die Weltwirtschaftskrise, (mehr) als ausreichend Schnee auch in den niedrigen Bereichen und andere. Trotzdem können wir mit einem Minus von 4,6% bei den Nächtigungen nicht zufrieden sein. Wir müssen uns noch mehr anstrengen, im Pitztal auch weiterhin einen florierenden Tourismus zu haben. Wesentlich für den Erfolg im Tourismus sind die so genannten „weichen“ Faktoren. Wie begegnen wir unseren Gästen? Erhalten sie von uns die gebotene Gastfreundschaft? In erster Linie sind alle, die auf irgendeine Art mit den Gästen während ihres Urlaubs in Kontakt treten, Dienstleister und Gastgeber. Speziell in der jetzigen Zeit, in der der Urlaub für viele eine der wenigen Möglichkeiten ist, sich vom Alltag und der teilweise anstrengenden Berufswelt eine Auszeit zu gönnen, kommt der gelebten Gastfreundschaft eine besondere Bedeutung zu.

**Infrastrukturell** hat sich der Tourismusverband Pitztal im Jahr 2010 einiges vorgenommen. Der Pitztal Bike wird in zahlreichen Abschnitten saniert um den zahlreichen Mountainbikern optimale Bedingungen bieten zu können. Nachdem in den letzten Jahren die Klettersteige in Arzl und St. Leonhard, die von den Gästen und den Einheimischen sehr gut angenommen werden, gebaut wurden, wird dieses Jahr in **Jerzens der „Abenteuer und Erlebnispark“** errichtet.

Insgesamt 49 unterschiedliche Stationen über eine Gesamtlänge von 500 Metern bietet der als Waldseilgarten angelegte Abenteuerpark in Jerzens. Der Park ist mit fünf unterschiedlich schwierigen Parcours in bis zu 12 Metern Höhe „doppelstöckig“ aufgebaut und auf das Alter und die Körpergröße der jeweiligen Abenteurer abgestimmt. Während in luftigen Höhen

Mutige von Baum zu Baum hangeln und klettern, ist am Boden mit einem Kinderspielplatz und kinderwagentauglichen Wegen und Bänken für Erholung und ungewöhnliche Aussichten auf die Klettermaxe in der Luft gesorgt. Ob als Familie, in der Gruppe mit Freunden oder im Einzelkämpferstil – hier findet jeder eine gelungene Mischung aus Abenteuer, Nervenkitzel und Outdoor-Erlebnis.



Begonnen wird im Übungsareal. Bei einer kurzen Einführung der Parkguides in den drei Übungen Ladder, Indiana Bridge und Flying Fox wird großen und kleinen Besuchern leicht verständlich die parkeigene Sicherungstechnik erklärt. Nach erfolgreicher Absolvierung sind alle in der Lage, den Erlebnis- und Abenteuerpark selbstständig und im eigenen Tempo zu durchlaufen und die an die Körpergröße angepassten und farblich markierten Schwierigkeitsgrade kontinuierlich über die verschiedenen Parcours zu steigern. Wem es zu viel oder zu hoch wird, kann jederzeit und bei jeder Station abrechen und auf den Boden zurückkehren.

Auch für Nachhaltigkeit wurde gesorgt: Alle Stationen wurden mittels einer speziellen Klemmtechnik an bestehenden Bäumen angebracht - der Baumbestand wurde dabei nicht beschädigt.

Wir sind überzeugt, dass wir mit dieser weiteren sportlichen Einrichtung, die sowohl für Erwachsene als auch für Kinder geeignet ist, unseren Sommergästen eine zusätzliche, attraktive Einrichtung bieten können.

**Gebaut wird dieser „Abenteuer- Und Erlebnispark“ vom Tourismusverband Pitztal mit tatkräftiger Unterstützung des Alpin Centers.**

Weitere Höhepunkte sind in diesem Sommer der **6-te Pitztaler Steinbockwandertag** und die **3-te Pitztaler Steinbocktrophy**, beide

Veranstaltungen finden im Rahmen der **Pitztaler Steinbock Wander- und Erlebniswoche (25.07.-01.08.2010)** statt.

Eine neue Veranstaltung, auf die wir uns jetzt schon freuen, ist der **„1-te Naturparkhoangart im Pitztal“** am **31.07.** im **Gemeindesaal St. Leonhard.**

**Wir wünschen allen Bewohnern in den Sommermonaten Zeit, Freude und Erholung beim Ausüben der zahlreichen Freizeitaktivitäten in unserer Region Pitztal!**

Gottfried Ennemoser-Hilger  
GF Tourismusverband Pitztal

### Gratulation zum Meisterbrief



Copyright „Die Fotografen, Innsbruck“

Die Jerzner Künstlerin **Sonja Wechselberger** hat am 29. April 2010 die **Meisterprüfung als „Vergolder und Staffierer“** abgelegt. **Thomas Walch** und **Daniel Reinstadler** überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde Jerzens.

### Veranstaltungen im Sommer 2010 und Winter 2010/2011

<b>Jeden Mittwoch</b>	Brot backen und Getreidemahlen bei der Mühle (ab 23. Juni)
<b>Jeden Freitag</b>	Platzkonzert der Musikkapelle Jerzens im Gemeindesaal Jerzens (ab 09. Juli)
<b>10. Juli</b>	Grillfest der Senioren für jung und alt! beim Gemeindehaus Jerzens
<b>24. Juli</b>	Pitztaler Blasmusiktreffen in Zaunhof
<b>25. Juli</b>	Gipfelmesse am Sechszeiger
<b>06.-07. August</b>	Jungbauernfest mit den „Alpenrowdies“ beim Gemeindehaus Jerzens
<b>13.-15. August</b>	Pitztaler Bataillonsschützenfest in Wenns
<b>15. August</b>	Fest am Berg – Hochzeiger
<b>29. August</b>	2. Hochzeiger Duathlon WSV Jerzens
<b>11. September</b>	Almabtrieb
<b>12. September</b>	Kirchtagfest
<b>27. November</b>	Nikolaus- und Krampusumzug beim Gemeindehaus Jerzens
<b>04. Dezember</b>	Skiopening am Hochzeiger

### *Agrargemeinschaften*

Das Thema „Agrargemeinschaften“ wird all jene Gemeinden des Landes, die im Zuge der Regulierung Grund und Boden verloren haben, noch länger beschäftigen. Die jüngsten Entscheidungen des Verfassungsgerichtshofes haben zwar Klarheit geschaffen, dennoch gehen die Meinungen und Ansichten immer noch auseinander.

**Als Beitrag zur Meinungsbildung drucken wir zwei Artikel zu diesem Thema – einmal aus der Sicht der Gemeinde Jerzens und einmal aus der Sicht der Agrargemeinschaft Tanzalpe.**



Der Gemeinde ist es ein großes Anliegen, sowohl die Landwirtschaft im gesamten Gemeindegebiet, als auch die Alm- und Forstwirtschaft in Jerzens bestmöglich zu unterstützen. Nur ein gepflegtes Ortsbild hilft uns den Tourismus im Ort aufrecht zu halten, und dazu gehören natürlich gemähte Wiesen, ein gepflegter Wald und eine bewirtschaftete Tanzalm. Wie im Einleitungsartikel des Bürgermeisters bereits mitgeteilt wurde, kommen auf die Gemeinde demnächst außerordentliche finanzielle Belastungen zu, die wir nur durch eine gut florierende Wirtschaft und einen starken Tourismus ausgleichen können.

**Aus der Sicht der Gemeinde** kommt das jahrelange Ringen um Gerechtigkeit in Sachen Agrargemeinschaften nun endlich zu einem guten Abschluss:

Der Verfassungsgerichtshof hat in seinem Erkenntnis vom 5. März 2010 der Gemeinde Jerzens in ihrer Ansicht Recht gegeben dass auch die Agrargemeinschaft Tanzalpe eine Gemeindeguts-Agrargemeinschaft und die Gemeinde selbstverständlich ein Mitglied dieser Gemeinschaft ist. Bei der Wald-Agrargemeinschaft war immer schon eindeutig, dass es sich dabei um eine Gemeindeguts-Agrargemeinschaft handelt,

es gibt darüber auch schon einen entsprechenden Bescheid. Hier ist man dabei, eine Neuregulierung auszuarbeiten, die für die Zukunft Gültigkeit hat.

Außerdem ist seit dem 19. Februar 2010 die Novelle des **Flurverfassungs-Landesgesetzes** in Kraft. **Die Wald-Agrargemeinschaft, die Agrargemeinschaft Tanzalpe und auch die Gemeinde haben sich dementsprechend zu verhalten:**

**Ganz ausdrücklich ist festzustellen, dass sich für die einzelnen Mitglieder der Agrargemeinschaften überhaupt nichts ändert: An den bestehenden Holzbezugs- und Weiderechten der Nutzungsberechtigten wird nicht gerüttelt.**

**Die Stellung der Gemeinde nach der neuen Rechtslage**

**1.** Der Substanzwert der Agrargemeinschaften steht der Gemeinde zu. Das sind alle Erlöse und Nutzungen, die über die Wald- und Weidenutzungen hinausgehen: z.Bsp. Erlöse aus Pacht für Lifte und Pisten, Erlöse aus Grundverkäufen, von Gewerbegebieten oder vom Schotter- oder Steinabbau, Erlöse aus Jagdverpachtung oder Deponien, aber auch der überschüssige Holzeinschlag. Das heißt, dass der Gemeinde zum Beispiel unter anderem auch der größte Teil der

**Liftentschädigung** zusteht. Dieses Geld würde man zum Beispiel **dringendst zur Sanierung der Hochzeigerstraße brauchen**. Auch eine Förderung aller aktiven Bauern im ganzen Gemeindegebiet sollte wieder eingeführt werden. Damit würde das Geld zum Wohle der Allgemeinheit verwendet.

2. Die Gemeinde ist jedenfalls Mitglied beider Gemeindegutsagrargemeinschaften. Der bereits vom Gemeinderat gewählte Gemeindevertreter Markus Schöpf ist den Sitzungen der Ausschüsse und der Vollversammlungen beizuziehen.

3. Organbeschlüsse, die den Substanzwert betreffen, sind nur rechtswirksam, wenn die Gemeinde zustimmt.

4. Die Gemeinde kann der Agrargemeinschaft Aufträge erteilen, wenn es den Substanzwert betrifft. Zum Beispiel, darf das **Zirbenland** im Hochzeigergebiet als Sommerattraktion von der Agrargemeinschaft nicht länger verhindert werden.

5. Die Gemeinde kann die Einberufung von Ausschuss und Vollversammlung binnen eines Monats verlangen.

6. In den Satzungen der Agrargemeinschaft ist die Bezeichnung „Gemeindegutsagrargemeinschaft“ anzuführen.

7. Die Gemeindegutsagrargemeinschaften müssen zwei getrennte Rechnungskreise führen: Rechnungskreis 1 für die Einnahmen und Ausgaben aus der land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeit.

Rechnungskreis 2 für die Einnahmen und Ausgaben aus dem Substanzwert. Die Gemeinde kann jederzeit in alle Unterlagen zu beiden Rechnungskreisen Einsicht

nehmen.

8. Der Gemeinde stehen die Substanzerträge aus dem Rechnungskreis 2 zu. Sie kann jederzeit Erträge aus dem Rechnungskreis 2 entnehmen.

9. Im Grundbuch (Eigentumsblatt) ist die Bezeichnung "Gemeindegutsagrargemeinschaften" kenntlich zu machen.

10. Die Gemeinde kann jederzeit die Übertragung von agrargemeinschaftlichen Grundstücken ins Eigentum verlangen, wenn diese für die Errichtung von infrastrukturellen Vorhaben und Anlagen im öffentlichen Interesse benötigt werden.

**Der Bürgermeister** ist zusammen mit den Gemeindeorganen nach § 69 TGO **verpflichtet, das Gemeindevermögen sorgsam zu erhalten und zu verwalten**. Der Substanzwert ist Teil des Gemeindevermögens. Durch die seinerzeitigen Regulierungen ist das Gemeindegut nicht untergegangen. Der Substanzwert aus dem Gemeindegut ist möglichst nutzbringend für die Gemeinde und ihre Bürger(innen) einzusetzen. **Die Gemeinde darf laut Flurverfassungsgesetz auf keine Ansprüche verzichten**. Diese Sorgfaltspflichten sind ernst zu nehmen. Eine **Missachtung** kann zivilrechtliche (**Amtshaftung**) und strafrechtliche Folgen (**Amtsmissbrauch und Untreue**) haben. **Der Bürgermeister muss daher zusammen mit den Gemeindeorganen** die neuen gesetzlichen Möglichkeiten bezüglich des Gemeindegutes und den daraus kommenden Substanzerträgen nutzen. Kommen sie diesen Verpflichtungen nicht nach, sind Aufsichtsbeschwerden und in letzter Konsequenz auch Strafanzeigen möglich.

#### **Aus der Sicht der Agrargemeinschaft Tanzalpe:**

#### **Die Tanzalpe in Jerzens – heiß umfehdet, wild umstritten?**

#### **Unsere Agrargemeinschaft informiert**

Tirol ist ein Land der freien Bauern – und das seit vielen Jahrhunderten. So auch in Jerzens, wo seit mehreren hundert Jahren die Almen und Wiesen von bäuerlichen Familien in harter Arbeit bewirtschaftet werden. Im Regelfall waren seit damals die Wiesen im Eigentum eines Hofes, die Weiden- und Almflächen wurden gemeinschaftlich genutzt. Aus diesen Gemeingründen, die allen Bauern zur Verfügung standen, sind die heutigen Agrargemeinschaften entstanden.

Wichtig war dabei immer die Bindung eines Rechtes an der Agrargemeinschaft an die so genannte Stammsitzliegenschaft – nichts anderes als der damals bei der Entstehung bewirtschaftete Bauernhof. Die gemeinsame Bewirtschaftung bedeutet auch, gemeinsam für den Erhalt und allfällige Abgaben aufzukommen. So lässt sich auch die Agrargemeinschaft Tanzalpe in den Geschichtsbüchern weit zurückverfolgen. Interessant sind dabei oft die Grundbücher und die Vorschriften zur Grundsteuer. Letztere bezahlte im konkreten Fall „Agrargemeinschaft Tanzalpe“ zur Zeit Maria Theresias bereits jene Liegenschaftseigentümer, die auch heute noch Anteile an der Agrargemeinschaft halten.



Heute sind es noch 69 Mitglieder, die 72 „Rechte“ nutzen. Grundsätzlich gilt als Recht die gemeinschaftliche land- und forstwirtschaftliche Nutzung. Im Falle der Agrargemeinschaft Tanzalpe, die nie im eigentlichen Eigentum der politischen Gemeinde Jerzens, sondern eben immer im Eigentum der Agrargemeinde – also der jeweiligen Stammsitzliegenschaften – stand, geht die Nutzung auch weiter. Aktuell verläuft über die Gründe der Agrargemeinschaft zum Beispiel ein Teil der Piste der Hochzeiger-Bergbahnen. Dafür erhält die Agrargemeinschaft einen Pachtzins. Dasselbe gilt auch für die Wirtschaft, die zur Almhütte gehört. Jetzt beginnt eine Geschichte, die leider viele Fehlinformationen aufgeworfen hat. Mit der

Diskussion in ganz Tirol rund um die so genannten Gemeindegutsagrargemeinschaften ist auch die damalige Gemeindeführung von Jerzens aufmerksam geworden und wollte mittels Bescheid feststellen lassen, ob denn auch die Tanzalpe eine solche Gemeindegutsagrargemeinschaft ist. Was heißt das? Bei einer Gemeindegutsagrargemeinschaft ist der verbücherte gemeinschaftliche Besitz tatsächlich aus dem Grund und Boden einer politischen Gemeinde entstanden. Wäre dies der Fall, hat der Oberste Gerichtshof bereits entschieden, dass der Agrargemeinschaft zwar der land- und forstwirtschaftliche Nutzen zusteht, der Rest (also auch Einnahmen von Verpachtungen und dergleichen) aber der Gemeinde gehört – abzüglich dem Wert, der ein wirtschaftliches Überleben der Agrargemeinschaft sichert. Im Fall von Jerzens gibt es eine Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes. Diese hat aber nichts damit zu tun, ob die Tanzalpe nun einen Gemeindeguts- oder eine „historische“ Agrargemeinschaft ist. Die Entscheidung des Gerichtshofes hat lediglich den Bescheid des Landesagrarssenats von Tirol „kassiert“ – also aufgehoben. Das heißt nichts anderes: Der Landesagrarssenat muss noch einmal entscheiden. Ist die Agrargemeinschaft Tanzalpe eine Gemeindeguts- oder eine historische Agrargemeinschaft? Noch wissen wir es nicht, als Vertreter der Agrargemeinschaftsmitglieder wollen wir aber unsere rechtlichen Möglichkeiten nutzen und Klarheit suchen.

### Das Streiten soll ein Ende haben

Wichtig ist uns aber jetzt, dass wir vor allem versuchen, in der Gemeinde wieder friedlich miteinander umzugehen. Der Keil, der in den letzten Jahren entstanden ist, ist schlichtweg unnötig. Schließlich hat die Agrargemeinschaft immer im Sinne aller Gemeindebürger gehandelt und eigentlich nur versucht, mit dem ihr anvertrauten Grund und Boden zu wirtschaften. Auszahlungen an Mitglieder aus den Erlösen aus dem Substanzwert (Vermietung, ...) hat es nicht gegeben. Im Gegenteil: Die erste touristische

Infrastruktur im Skigebiet Hochzeiger hat die Agrargemeinschaft gebaut – auf die Bitten der Tourismusverantwortlichen hin. Für die Vereine und die Pfarrkirche hatte und hat man als Agrargemeinschaft stets ein offenes Ohr, denn schließlich ging es um die Dorfgemeinschaft. Geldspenden und Sachleistungen waren selbstverständlich. Gleichzeitig hatte die Agrargemeinschaft dafür Sorge zu tragen, dass auch die Almbewirtschaftung weiter funktioniert. Man darf auch nicht vergessen: Wird weiter Vieh auf die Alm getrieben, heißt das auch, dass in der Gemeinde noch die Landwirtschaft funktioniert. Unsere bäuerlichen Familien sind es, die mit ihrer Arbeit unseren Lebensraum pflegen und gleichzeitig dem Tourismus sein Einkommen sichern.

Wir brauchen ein Miteinander und nicht ein Gegeneinander. Dafür ist unsere Gemeinde zu klein. Wir wissen, dass beim Großteil der

jetzigen Gemeindeführung diese Gesprächsbasis vorhanden ist.

Allerdings bei der Liftgesellschaft scheint das Miteinander in letzter Zeit gänzlich abzubrechen. Statt die Vereinbarungen zum Sommerkonzept - die durch viele gemeinsame Gespräche bereits zum Vertragsabschluss fertig waren - einzuhalten werden immer neue Forderungen eingebracht und die zuerst getroffenen Vereinbarungen obwohl sie schriftlich vorgelegt wurden als anders besprochen abgelehnt. Die Krönung des ganzen ist das letzte Schreiben der Liftgesellschaft wo nur noch Drohungen ausgesprochen werden.

Als Vertreter der Agrargemeinschaft Tanzalpe ist es uns ein Anliegen, dass wir eine innerdörfliche Lösung im Sinne aller Beteiligten finden und hoffen, dass wieder Frieden in unser Dorf einkehrt.

**Der Ausschuss  
der Agrargemeinschaft Tanzalpe**

### *Umwelt*

Leider wird immer wieder festgestellt, dass unsere Bäche für die „praktische Müllentsorgung“ verwendet werden. Das ist natürlich verboten, auch der Rasenschnitt darf keinesfalls in die Bäche geworfen

werden. Deshalb noch einmal die dringende Bitte: Bringt den Müll zum Müllhof ! Die dortige Entsorgung ist mit dem einmaligen jährlichen Pauschalbetrag von € 43,- pro Haushalt abgegolten.

### *Umgangweg*

In den letzten Jahren haben sich die Felder entlang unseres schönen, idyllischen „Umgangweges“ leider immer mehr zu einem Lagerplatz von Holz, ausrangierten landwirtschaftlichen Geräten, Heuballen, etc. entwickelt. Ich bin der Meinung, dass diese „Ablagerungen“ für alle Spaziergänger und auch für unsere Gäste nicht gerade einen

schönen und erbauenden Anblick darstellen. Wir Jertzner sind nicht umsonst stolz auf unser sauberes und aufgeräumtes Ortsbild. Wir haben wohl weitum den schönsten und saubersten Friedhof und Kirchplatz. Für die hervorragende Pflege möchte ich mich an dieser Stelle bei der Gemeinde und vor allem bei den Gemeindearbeitern herzlich bedanken. Ich möchte die Grundeigentümer bitten dafür Sorge zu tragen, dass unser „Umgangweg“ wieder ordentlich und sauber wird und somit für unsere Prozessionen auch für die Zukunft einen würdigen und aufgeräumten Rahmen darstellt.

*Reinstadler Reinhard  
Pfarrkoordinator und Mesner*



### Bausprechttag

Im Gemeindeamt werden einmal im Monat Bausprechtage mit unserem Bausachverständigen, Ing. Karlheinz Gigele, abgehalten. Konkrete Bauvorhaben, aber

auch allgemeine Anliegen und Fragen zum Thema Bau- und Raumordnung können bei dieser Gelegenheit besprochen werden. Um eine kurze Voranmeldung im Gemeindeamt (Tel. 05414/87336) wird gebeten.

### Verkehrsbehinderung

Bis 30. Juli 2010 wird zwischen der Abzweigung nach Jerzens und dem „Kaltenbrunnertal“ ein Steinschlagnetz errichtet. Für die Verkehrsbehinderungen bitten wir um Verständnis.

### Chippflicht für Hunde

Schon seit längerem besteht für Hundebesitzer/-innen die Verpflichtung, ihrem Tier einen Mikrochip implantieren zu lassen, durch den das Tier eindeutig zugeordnet werden kann. Der reiskorngroße

Mikrochip wird dem Hund hinter dem Ohr unter die Haut implantiert. Der gechippte Hund muss bei der Bezirkshauptmannschaft Imst registriert werden, das übernimmt in der Regel der Tierarzt.



GES.M.B.H. BEHÖRDLICH KONZESS. UNTERNEHMEN FÜR ELEKTROTECHNIK **EIB**

6473 WENNS, SIEDLUNG 276, TEL. 05414/86187, FAX 86187-18  
[www.elektro-wultschnig.at](http://www.elektro-wultschnig.at) E-mail: [info@elektro-wultschnig.at](mailto:info@elektro-wultschnig.at)



LUZIAN  
BOUVIER

FREUDE AN ENERGIE

Telefon +43 - 54 42 - 644 44 - 0  
[www.bouvier.at](http://www.bouvier.at)

HEIZUNG & ENERGIETECHNIK · FLIESEN & NATURSTEIN  
 SANITÄR & BÄDERBAU · WELLNESS & SPADESIGN  
 LÜFTUNG & KLIMAAANLAGEN



HYPO TIROL BANK

Unsere Landesbank.



[www.hypotiroel.com](http://www.hypotiroel.com)



A-6433 OETZ · HAUPTSTRASSE 10 · TEL 05252-6011-0 · FAX DW 41  
 A-6460 IMST · KRONEAREAL · TEL 05412-64431 · FAX 05412-63189  
 e-mail: office@thurner-franz.at · www.thurner-franz.at

**THURNER**  
stonebox

... Qualität die überzeugt

Unsere **STONEBOX** passt auch in Ihren Garten!

www.THURNER-FRANZ.at · 0664/6011031

# Versicherungsagentur Raich Karl

*Geprüfter Versicherungskaufmann*

Dorf 26

6474 Jerzens,

Mobil: 06645750703 oder: (05414) 87293

[k.raich@gmx.at](mailto:k.raich@gmx.at)

**WIENER**  
**STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP

**UNIQA**

**tiroler**  
VERSICHERUNG



# huter möbel

...natürlich gesund leben.

## Unser Zirbenschlafsystem

... viel mehr als ein Zirbenbett.

Mit unserem über Jahrzehnte gesammelten Wissen im Bereich von Anwendungsmöglichkeiten und Wirkungsweise des Zirbenholzes für Schlafqualität und Leistungssteigerung, statten wir Deinen Schlafraum mit der notwendigen Menge an Zirbenholz aus.



Die Wirkung kann mit aber auch ohne Austausch der Schlafzimmermöbel erreicht werden. Sämtliche Elemente unseres Zirbenschlafsystems sind Unikate, welche nach Deinen persönlichen Designvorstellungen mit großer handwerklicher Kunst gefertigt werden.

Gerhard Huter informiert Dich gerne über „**Unser Zirbenschlafsystem**“.

Ein kurzer Anruf genügt um Dich für ein unverbindliches und kostenloses Beratungsgespräch anzumelden.

[www.huter-moebel.at](http://www.huter-moebel.at) **05414 86 242** [office@huter-moebel.at](mailto:office@huter-moebel.at)

### Was ist Anti-Aging Medizin?

Typische Alterserscheinungen sind vielfältig und können bereits ab Mitte 30 auftreten. Die moderne Anti-Aging Medizin ist leider nicht als „das Allheilmittel“ gegen Falten zu verstehen. Sie will und kann Dir auch nicht durch „Wundermittel“ zu ewiger Jugend verhelfen. **Das Ziel von Anti-Aging ist die Gesunderhaltung des Körpers und damit die Verlangsamung von typischen Alterungs-, Verschleiß- und Abbauprozessen.**

Neben sichtbaren, aber eher „harmlosen“ Anzeichen des Alterns wie graue Haare oder Falten, spielen oft auch gesundheitliche, seelische oder erbliche Faktoren dabei eine Rolle, dass man unter Beschwerden leidet. Hier kann die Anti-Aging Medizin helfen, und nicht zuletzt bewirkt sie damit auch, dass Du Dich rundum gut und wohl fühlst!

### Guter Schlaf = natürliches Anti-Aging?

Der Schlaf ist praktisch das einzige natürliche Anti-Aging-Mittel, das uns von der Natur geschenkt wurde. Normalerweise ist es nicht nötig, sich darum zu bemühen, denn der Schlaf kommt von ganz allein – man muss ihn nur genießen! Das Träumen im Schlaf hilft der Seele: Das erlebte während des Tages wird dadurch bewältigt und die Seele somit „entrümpelt“. Ob man sich an die Träume erinnert oder nicht, spielt dabei keine Rolle. Schlaf hilft aber auch dem körperlichen Bereich: Durch den Einsatz eines richtigen Schlafsystems kann der Körper sich bestmöglich regenerieren und erholen. Da wir die Entscheidung für ein gemütliches Umfeld, eine gute Matratze und einen guten Betteinsatz bewusst treffen können, können wir uns auch bewusst für guten Schlaf entscheiden.